Der Kreistag
des Landkreises Teltow-Fläming



VORLAGE Nr. 3-0805/06-LR

für die ö f f e n t l i c h e Sitzung

Kreistag	26.06.2006
Haushalts- und Finanzausschuss	22.05.2006

Einreicher: Der Landrat

Betr.: Einsatz von Zinsderivaten und Aufbau eines Zinsmanagements

Beschlussvorschlag:

1. Der Landrat wird ermächtigt, im Rahmen der durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Kredite für den Landkreis Teltow-Fläming ergänzende Verträge zur Optimierung der Zinsstruktur und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken abzuschließen.
2. Der Landrat wird beauftragt, zur Gewährleistung eines wirtschaftlichkeitsorientierten Einsatzes von Zinsderivaten unter Nutzung externer Beratungsleistungen ein Risikomanagement aufzubauen.

Luckenwalde, den 17.11.2021

Der Landrat

Sachverhalt:

Der Landkreis Teltow-Fläming bewirtschaftet gegenwärtig durch die Aufnahme von Investitionskrediten einen Schuldenbestand aus Krediten in Höhe von insgesamt 16.822,7 Mio. €.
Hieraus resultieren planmäßige Zinsausgaben für 2006 in Höhe von rund 600 T€.
Die Kapitalmarktzinsen entwickeln sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt rasant in die Höhe und hohe Zinsausgaben belasten den Verwaltungshaushalt des Landkreises.

Bisher beschränkte sich das Liquiditäts- und Zinsmanagement im Wesentlichen auf

- die Liquiditätsbeschaffung zum Zeitpunkt des Liquiditätsbedarfes,
- die Entscheidung über den Zeitraum der Zinsbindung,
- klassische Umschuldungen zum Zeitpunkt des Auslaufens der Zinsbindung und
- punktuelle Beobachtung der Geld- und Kapitalmärkte.

Ein wirtschaftlichkeitsorientierter Einsatz derivater Finanzinstrumente, so genannte Zinsderivate, ermöglicht den Übergang vom passiven zum aktiven Liquiditäts- und Zinsmanagement durch die Trennung der Liquiditätsbeschaffung vom Zinsmanagement und entspricht dem Grundsatz der wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung.
Zinsderivate bieten die Möglichkeit einer Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken für bestehende oder neu einzugehende Verpflichtungen.

Mittels eines gezielten Einsatzes des Zinsmanagements können Zinsänderungsrisiken aktiv gesteuert, die Fluktuation der Zinsen genutzt und der Zinsaufwand optimiert werden.

Das Innenministerium des Landes Brandenburg hat mit Runderlass vom 28. 01. 2000 Hinweise zum Umgang mit derivaten Finanzinstrumenten gegeben.

Als Instrument in Frage kommen verschiedene Formen von Zinsderivaten. Zu den gegenwärtig bekanntesten und besonders geeigneten Formen gehören:

- **Forward Rate Agreements (FRAs**) = Vereinbarung eines Zinssatzes für eine variabel verzinste Verbindlichkeit in einer zukünftigen Periode

- **Zinsswap** = Vereinbarung zum Austausch von Zinszahlungen

- **Caps und Floors** = Optionsgeschäfte mit Versicherungscharakter; zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos durch die Festschreibung eines Maximals- oder Minimalzinnsatzes gegen Zahlung einer Prämie.

Der Abschluss von Zinsderivaten gilt nicht als kreditähnliches Rechtsgeschäft und unterliegt keiner Genehmigungspflicht durch die Rechtsaufsichtsbehörde. Voraussetzung ist eine inhaltliche und sachliche Nähe zu den genehmigten Krediten.
Die Entscheidung zum Abschluss von Derivatgeschäften obliegt grundsätzlich dem Landkreis. Da ein aktives Zinsmanagement ein schnelles, flexibles Reagieren auf Veränderungen der Zinssätze am Geldmarkt voraussetzt, ist eine entsprechende Ermächtigung des Landrates erforderlich.

Der Übergang zum aktiven Zinsmanagement erfordert den Aufbau eines Risikomanagements, welches eine vorausschauende Risikoplanung ermöglicht und rechtzeitig notwendigen Handlungsbedarf anzeigen soll. Hierzu sind klare verwaltungsinterne Regelungen über Abläufe, Verantwortlichkeiten und zu beachtende Grundsätze festzulegen. Dabei wird sich der Landkreis externer Beratung bedienen.

Das Projekt wird einen finanziellen Rahmen von 10,0 T€ umfassen. Die Finanzierung der Kosten erfolgt aus den bisher im Haushaltsjahr 2006 eingesparten Zinsen des Kassenkredites des 1. Quartals.
Allein im 1. Quartal war durch den erfolgreichen Abschluss von Festsatzkrediten eine Zinsersparnis in Höhe von 11 T€ möglich.

Die Verbesserung des Zinsmanagements erfolgt mit dem Ziel, die Zinsausgaben zu steuern und zu optimieren. Die konkreten finanziellen Auswirkungen können erst mit Abschluss des entsprechenden Zinsderivates ermittelt werden. Den möglichen Zinsersparnissen stehen relativ geringe Ausgaben für die Nutzung professioneller Unterstützung gegenüber.